

WASSERVERSORGUNG  
KÜSSNACHT  
GENOSSENSCHAFT

# Geschäftsbericht 2016

## Voranschlag 2017



### WKG-Betriebsteam

Patrick Küttel    Erich Imhof    Marcel Strüby

# Organe der Wasserversorgung Küsnacht Genossenschaft

---

## Verwaltung

Hans Lüthold *Präsident*

Walter Rupf *Kassier*

Claudia Brändle *Aktuarin*

Christian Iten *Beisitzer*

## Revisionsstelle

MARTY Revision AG, 6403 Küsnacht

## Betrieb

Erich Imhof *Betriebsleiter / Brunnenmeister*

Patrick Küttel *Wasserwart / stv. Betriebsleiter*

Marcel Strüby *Servicetechniker*

Einladung zur

# 122. Genossenschaftsversammlung

Dienstag, 23. Mai 2017, 19:00 Uhr

Restaurant Widder (Saal), Chlausjänergasse 8, 6403 Küssnacht

## Traktanden

1. Eröffnung, Präsenz
2. Wahl der Stimmentzähler\*
3. Protokoll der 121. GV vom 19. Mai 2016
4. Jahresbericht 2016
  - des Präsidenten
  - des Betriebsleiters
  - des Leiters Entwicklung
5. Jahresrechnung 2016
  - Bericht der Revisionsstelle
6. Budget 2017
7. Antrag betr. WBR Art. 14
8. Wahlen: Präsident, zwei Beisitzer, Revisionsstelle
9. Verschiedenes

Wasserversorgung Küssnacht  
Verwaltung

---

### Auszug aus den Statuten 2010 (§ 8)

1. Jeder Genossenschafter hat an der Generalversammlung (GV) eine Stimme.
2. Mehrere Personen, denen ein Gebäude gemeinschaftlich gehört, haben zusammen eine Stimme.
3. Die Stockwerkeigentümergeinschaft wird durch ein Mitglied oder durch den Verwalter vertreten, dem an der GV eine Stimme zukommt. Ein Verwalter darf an der GV nur eine Stockwerkeigentümergeinschaft vertreten.
4. Ein Genossenschafter kann sich durch einen handlungsfähigen Familienangehörigen vertreten lassen.
5. Bei der Ausübung seines Stimmrechts an der GV kann sich ein Genossenschafter durch einen anderen Genossenschafter vertreten lassen, doch kann ein Bevollmächtigter nicht mehr als einen Genossenschafter vertreten.

\*Aus Gründen besserer Lesbarkeit wird im Text nur die männliche Form verwendet. Gemeint ist sowohl die weibliche als auch die männliche Form.

---

### Protokollauszug der 121. Genossenschaftsversammlung

vom 19. Mai 2016, Seehotel Rigi-Royal, 6405 Immensee

#### 1. Eröffnung, Präsenz

Zur 121. GV heisst Präsident Hans Lüthold die Genossenschafterinnen und Genossenschafter im Restaurant Seehotel Rigi-Royal in Immensee herzlich willkommen. Einen speziellen Gruss richtet er an Bezirksrat Josef Heinzer. Medien und Presse sind vertreten mit Frau Weber vom Bote der Urschweiz und Frau Ulrich vom Freier Schweizer.

**Präsenz** Anwesend sind 32 stimmberechtigte Genossenschafter und 2 Gäste. Offiziell entschuldigt haben sich die Genossenschafter Anton Hafner, Beat Waldispühl und Hans Grossrieder.

#### 2. Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler werden Margrit Furer und Klaus Diener vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

#### 3. Protokoll der 121. GV vom 19. Mai 2016

Der schriftlich vorliegende Protokollauszug wird einstimmig genehmigt und der Schreiberin M. Suter mit Applaus verdankt.

#### 4. Jahresbericht des Präsidenten

Der Präsident ergänzt zum vorliegenden Jahresbericht wie folgt:

Präsentation und Auftritt der Wasserversorgung Küssnacht (WKG) an der **Gewerbeausstellung 2015** kamen sehr gut an. Die Aktion ist denn auch nachhaltig: Von März bis Mai 2016 trafen sich **20 Schulklassen des Schulhauses Seematt** zu je einer Infostunde im Seewasserpumpwerk.

Die **Umstellung auf die neuen Ultraschall-Wasserzähler** läuft. Mit dem neuen System sind jederzeit und ohne Zutritt Wasserablesungen möglich, so z.B. für Zwischenablesungen der Wasseruhr bei Eigentümer- oder Mieterwechsel. Bezüglich Abstrahlungen der neuen Funkwasserzähler ist zu bemerken, dass die Strahlenbelastung um 100 – 200x kleiner ist, als bei Mobiltelefonen.

Die **ausgemusterten mechanischen Wasserzähler** werden Kleinwasserversorgungen und Gemeinden abgegeben; bereits 9 Gemeinden nutzen die sinnvolle Aktion.

#### Der Präsident informiert über die Aktivitäten im Jahr 2016:

2016 will die WKG mit einer **proaktiven Leckortung** die Leck-Quote zusätzlich senken. Die **Vorbereitung zur umfassenden Quellfassungs-Sanierung** soll aufgenommen werden. Es werden weitere **Wasserzähler ersetzt** und die **Schutzzonen** bezüglich den auferlegten Massnahmen und Einschränkungen kontrolliert. Die **WKG-Website** soll so aufgefrischt und gestaltet werden, dass sie auch via neuesten Kommunikationsgeräten die Abonnenten und Bevölkerung schnell erreichen kann und umfassend informiert. Ab 01.07.2016 lautet die **Kontakt- und Hotline-Nummer** der WKG: **041 850 09 00**; sämtliche Anrufe laufen dann über eine Vermittlungszentrale.

Der Präsident bedankt sich abschliessend herzlich beim Vorstands-Team sowie bei den WKG-Mitarbeitern für den speditiven, grossen Einsatz im vergangenen Jahr.

**Beschluss: Der Jahresbericht des Präsidenten wird einstimmig angenommen.**

#### Jahresbericht des Betriebsleiters

Erich Imhof informiert über die Herausforderungen, die der **Hitzesommer 2015** an die Wasserversorgung stellte. Die Hitzetage im Juli und August generierten einen viel höheren Wasserverbrauch pro Tag, was einen Seewasseranteil an Spitzentagen von über 60% erforderte.

Ebenso zeigte er **Details aus der täglichen Arbeit des operativen Betriebsteams**. Durch die rege Bautätigkeit im Bezirk Küssnacht wurden zudem **viele Neuerschliessungen** nötig.

**Trinkwasserqualität:** Das Laboratorium der Urkantone, Brunnen, bestätigte, dass bei sämtlichen Probeentnahmen (Roh- und aufbereitetes Trinkwasser) unser Wasser hygienisch einwandfrei und somit absolut den Anforderungen des schweiz. Lebensmittelgesetzes entsprach.

Hans Gössi fragt nach dem Motiv für die **Auswechslung der mechanischen Wasserzähler**. H. Lüthold erklärt, dass die mechanischen Wasserzähler aus Qualitätsgründen alle 12-15 Jahre ausgewechselt werden müssen und dies aktuell 500 Uhren betroffen hätte. Also entschloss man sich, die alten Wasserzähler gegen neuzeitliche Ultraschallzähler zu tauschen; diese sind genauer und brauchen einen viel kleineren Ableseaufwand.

## Traktandum 3

---

Franz Langensand möchte wissen, wer die Kosten für den Rohrbruch bei der **Grossbaustelle Bahnhofstrasse** bezahlt. H. Lüthold erklärt, dass der Bauherr bzw. dessen Versicherung diese und alle in diesem Zusammenhang entstehenden Kosten zu tragen habe.

### Jahresbericht des Leiters Entwicklung

Chr. Iten informiert über die geplante **Sanierung des Reservoirs Obtal** (erbaut 1965) und über die Grossbaustelle **Südmufahrung Küssnacht** (Löschwasserversorgung Tunnel Burg). Weitere anstehende **Investitionen**: Ersatz Hauptleitung (Eternit) Luzernerstrasse, Merlischachen; Tieftalweg und Gisibach in Immensee, und Erschliessungsleitungen für die Einzonung Fänn. **Seewasserpumpwerk Sumpf**: Ersatz der Steuerung (1984). Die **generelle Planung zum Wasserversorgungsprojekt** für Trinkwasser und die **regionale Wasserversorgungsplanung** (Aufgabe des Kantons) sind in Prüfung. Weitere grössere Investitionen werden für die **Sicherstellung der Löschreserven Fänn, sowie im Leitungsersatz und –neubau und bei der Sanierung der Quelfassungen** nötig werden.

Franz Langensand möchte wissen, ob das Seewasser zum Löschen aufbereitet werden muss. Ch. Iten bejaht dies, da es aus dem gleichen Leitungsnetz wie Trinkwasser abgegeben wird.

### 5. Jahresrechnung 2015 / Bericht der Revisionsstelle

Kassier Walter Rupf informiert über die Jahresrechnung 2015: **Rekordhohe Anschlussgebühren und damit zusammenhängende höhere selbst erbrachte und weiterverrechnete Dienstleistungen** ermöglichten im 2015 eines der besten Ergebnisse in der Geschichte der WKG zu erzielen.

Die **Neuinvestitionen** für Anlagen, inklusive dem neuen PW Obermüli, betragen im 2015 CHF 466'483 und für die Wasserzähler CHF 100'592. Anhand von Grafiken zeigt der Kassier wie sich Ertrag und Aufwand 2015 im Vergleich zum Vorjahr und Budget entwickelt haben.

Nach **Abschreibungen von CHF 1'259'174.85** verbleibt ein **Jahresgewinn von CHF 144'724.25**, der auf die neue Rechnung vorgetragen wird.

**Bilanz**: Beim Umlaufvermögen wurde das Delkredere dem Debitorenbestand angepasst. Das ausgewiesene Anlagevermögen sank dank den Abschreibungen, die höher waren als die Investitionen.

Das **Eigenkapital** stieg mit dem Jahresgewinn auf CHF 1'558'570.21 und verbesserte sich von 13.9 % auf 15.4 % der Bilanzsumme.

**Finanzplan** In den nächsten Jahren sind weiter beträchtliche Investitionen notwendig vor allem zur Sanierung bestehender, tlw. über 100-jährige Anlagen und Leitungen.

Franz Langensand möchte Einsicht haben in die detaillierte Jahresrechnung betreffend Rechtskosten von Rechtsanwalt René Räber und Honorar des Präsidenten. W. Rupf verweist auf die Statuten, wonach dies nicht möglich ist.

Hans Gössi möchte wissen, warum Mehrkosten von CHF 230'000 bei Unterhalt und Betrieb entstanden sind. Betriebsleiter E. Imhof erklärt, dass beim Reservoir Obermüli die neuen Einläufe 2x jährlich kontrolliert werden müssen und dies Zusatzkosten verursacht. Auch die neue Sandfilteranlage verlangte vor der offiziellen Inbetriebnahme viele Probeentnahmen (integrierter Bestandteil der Q-Sicherung).

Hans Gössi bemängelt, dass die WKG zu viele Arbeiten selber machen möchte und zu wenig Fremdaufträge an Küssnachter Sanitärfirmen erteilt. E. Imhof erklärt, dass die WKG, wenn immer möglich, externe Firmen beauftragt, diese aber nicht immer zur Verfügung stehen, wenn man sie braucht.

**Bericht der Revisionsstelle**: Ein ausführlicher Bericht der Marty Revision ist in der Botschaft auf Seite 18 abgedruckt.

**Beschluss**: Die Jahresrechnung 2015 und die Verwendung des Reingewinns von CHF 144'724.25, als Vortrag auf die Rechnung 2016, werden mit einer Gegenstimme genehmigt.

### 6. Budget 2016

Für 2016 wird mit einem **leichten Anstieg bei den Einnahmen durch Wasserzinsen** gerechnet. Demgegenüber werden die Einnahmen aus Anschlussgebühren etwas tiefer budgetiert. Der Personalaufwand wird durch den zusätzlichen, operativen Mitarbeiter im 2016 steigen. **Für 2016 wird ein Jahresgewinn von CHF 92'000 budgetiert.**

Hans Gössi stellt den Antrag gegen einen zusätzlichen Mitarbeiter.

**Beschluss**: Die Anwesenden lehnen den Antrag von H. Gössi grossmehrheitlich ab.

**Beschluss**: Die Anwesenden stimmen dem Budget 2016, mit unveränderter Tarifordnung (2013), mit einer Gegenstimme zu.

## Traktandum 3

---

### 7. Verschiedenes

Franz Langensand liest undifferenzierte Aussagen, Unterstellungen und Vorhaltungen gegenüber dem Präsidenten, Rechtsanwalt René Räber und der WKG vor. Die Versammlung nimmt dies zur Kenntnis.

**Sachschäden infolge Graffitis und Schmierereien** an unseren Immobilien sind leider immer wieder ein Thema. Der Präsident bittet die Anwesenden, Augen und Ohren offen zu halten und allfällige Feststellungen umgehend zu melden.

Präsident Hans Lüthold bedankt sich abschliessend bei den Anwesenden für das Interesse und das Vertrauen in die Arbeit der Verwaltung und in das Betriebsteam der WKG. Ebenso dankt er für die stets gute Zusammenarbeit dem Bezirk Küssnacht und seinen Ressorts, sowie allen für uns tätigen Planenden, Handwerkern, Unternehmungen und Spezialisten. Im Anschluss an die Versammlung wird aus der Küche des Seehotels Rigi-Royal ein feines Nachtessen serviert.

Der Präsident:

Hans Lüthold

Die Aktuarin:

Claudia Brändle



### Jahresbericht 2016

#### Verwaltung

Das Geschäftsjahr 2016 wurde, neben den betrieblichen und administrativen Arbeiten, ungewöhnlich geprägt von für uns relevanten **Vernehmlassungen lokaler und kantonaler Ausschreibungen oder Vorlagen**, aber auch von hydrotechnischen Prüfungen von Baugesuchen in unseren sensiblen Wasserschutz-zonen.

Die **bauliche Entwicklung** in den Dörfern Küssnacht und Immensee, und der Anspruch, zeitnah den entsprechenden Wasseranschluss zu erstellen, war eine grosse Herausforderung für unser Betriebsteam und verlangte Verständnis und Flexibilität weit über den normalen Einsatz hinaus.

Sämtliche **Projekte sind zeit- wie kostenmässig auf Kurs** und die Zwischenresultate zeigen den Zielen entsprechende Ergebnisse.

Als vom Staat überwachtes Versorgungsunternehmen haben wir auch im vergangenen Jahr den **Leistungs- und Qualitätslevel** ohne Wenn und Aber erfüllt – das war nur möglich, weil von der Eigentümerin, der Genossenschaftsversammlung, der stete Ausbau, die laufenden Verbesserungen, Optimierungen und Anpassungen, getragen und die notwendigen Mittel dazu frei gegeben wurden.

#### Finanzen

Die gesamten Erträge 2016 lagen 2.3 % unter dem Vorjahr, dies vor allem, weil auch 2016 die Wasserbezüge pro Kopf sanken und der Wasserverbrauch generell infolge sparsamer Gebäudetechnik und verstärktem Umweltbewusstsein stagniert. Die Bereitschaftstaxen und die höheren Erträge aus Anschlussgebühren reichen nicht aus, den tieferen «Übriger Ertrag», aus weiterverrechneten Leistungen, zu kompensieren.

Dank geringerem betrieblichem Aufwand und gesunkenen Bankzinsen, und das bei höheren Abschreibungen als 2015, resultiert ein **gestiegener Jahresgewinn für 2016 von CHF 169'935.75**.

Unser über 90 km, z.T. 100-jähriges, verzweigtes Leitungsnetz erfordert **steigenden Erneuerungsbedarf**. Die Infrastrukturen auf einem guten Stand zu halten ist langfristig richtig, wichtig und erhöht die Versorgungssicherheit; 2016 wurden rund ½ Mio. CHF in Ersatz- oder Neuleitungen investiert.

Die **Bilanz reduziert** sich aktivseitig hauptsächlich durch ein geringeres Umlaufvermögen und passivseitig vor allem durch die Rückzahlungen von Fremdkapital. Die aktuellen Tarife können aus heutiger Sicht ohne Veränderung beibehalten werden.

#### Betrieb

Die Wasserversorgung Küssnacht verantwortet die Wasserlieferung und -qualität bis zur Hausinstallation. So sind auch im Berichtsjahr **über 60 Wasserproben** entnommen und vom zuständigen kantonalen Laboratorium analysiert worden – mit einem einwandfreien Ergebnis.

Das Jahr 2016 war eines der «nässeren» Jahre: Die Alpennordseite registrierte regional sogar das **niederschlagsreichste erste Halbjahr seit Messbeginn**. Der Sommer kam erst im Juli, verweilte dann aber mit ungewöhnlicher Wärme bis im September. In gewissen Schweizer Gemeinden begann sich die Situation auf die Trinkwasserversorgung auszuwirken. Dank unserem dualen Ressourcensystem, mit Trinkwasser aus Quellen und aus dem Vierwaldstättersee, bleiben wir auch bei extremen Wetter- oder Klimaturbulenzen, weitgehend verschont.

#### Personal



Wie an der GV 2016 entschieden, wurde umgehend die Suche nach personeller Unterstützung und Verstärkung unseres Betriebsteams gestartet. Die Ausbeute der Inseratenkampagne war gleich Null; wie vermutet: Berufsleute mit unserem geforderten Profil und einer fast Rund-um-die-Uhr-Verfügbarkeit sind rar. Dank unserem Branchen-Netzwerk meldete sich schliesslich ein valabler Berufsmann.

Der 36-jährige **Marcel Strüby**, frischgebackener Vater einer Tochter, aus Brunnen, trat am 3. Oktober 2016 die vakante Stelle als Servicetechniker an. Er bringt viel Praxis und Erfahrung im operativen Leitungsbau mit und ist sich an eine verantwortungsvolle, selbstständige Arbeitsweise gewöhnt. Wir freuen uns und wünschen Marcel Strüby viel Glück, Erfolg und Genugtuung bei den neuen Herausforderungen.

#### Allgemeines

Das Gesuch für die **Konzession zur Seewasser-Entnahme** (3'100 l/min) aus dem Vierwaldstättersee wurde vom Regierungsrat Kt. Schwyz für die Dauer von weiteren 30 Jahren bewilligt.

Das **periodische Jahresgespräch mit den Amtsstellen des Bezirks** und ihren politischen Verantwortlichen thematisierte den Datenaustausch, die Strassen-/Kanalisationsbautätigkeit, die Erschliessungs- und Nutzungsplanung, den Ausbau der Löschwasserversorgung für das Industriegebiet Fänn und die gemeinsame Übung mit dem Bezirksführungsstab bzgl. Ausnahme- und Katastrophenfall.

## Traktandum 3

---

Die Evaluation für ein **Ersatz-Servicefahrzeug** (mit integrierter Wasserversorgungs-Ausrüstung) konnte nach entsprechenden Offerten Ende 2016 abgeschlossen werden. Entschieden wurde aufgrund eines Kriterienkataloges und den Zuschlag erhielt die Fa. Auto Suter GmbH. Der neue VW T6 Kastenwagen ist mit AWD und den neuesten Warnanlagen für das Arbeiten während fliessendem Verkehr ausgerüstet.

Seit Ende Sommer 2016 ist die WKG am Alarm- und Kontaktcenter der Fa. Schilter, Sicherheitsdienst, Seewen, angeschlossen. Mit der neuen **HOTLINE 041-850 09 00** werden Anrufe und Meldungen rund um die Uhr entgegengenommen und an die zuständige WKG-Bearbeitungsstelle geleitet. Im 2. Halbjahr wurden über 200 Anrufe und Alarme verarbeitet. Die operativen Einsätze des Betriebspersonals werden damit massiv entlastet und der Kontakt mit dem Serviceteam wird permanent gewährleistet.

Beim Bauvorhaben der **Bewirtschaftungsstrasse im Gebiet Schutzzone Rossweid** kamen die Schutzmassnahmen und -auflagen zum Tragen. Die Gesuchsteller hatten grosses Verständnis für die sensible Situation und zollten entsprechenden Respekt. Die gute Zusammenarbeit zwischen WKG und den landwirtschaftlichen Grundeigentümern war Voraussetzung und trug zum guten Gelingen bei.

Der Ausbau der Haltikerstrasse durch den Bezirk im Bereich Reservoir St. Katharina, erforderte einen **Dienstbarkeitsvertrag** zwischen WKG und Bezirk bzgl. Öffentlichem Fuss- und Fahrwegrecht auf 16 m<sup>2</sup>.

Beim Audit der Schutzzonen durch das AfU SZ am 12.7.16 wurde festgehalten: Die **Schutzzone S1 Gesslerburg** muss gemäss heutiger Auslegung des GSchG, reduziert werden, da sich eine Fläche von total 210 m<sup>2</sup> des Gesslerburgweges darin befindet. Auf die Quelfassungen hat dies jedoch keinen Einfluss. Der Gesslerburg weg liegt nachher in der Schutzzone S2. Der Bezirk ist dabei federführend.

Das **Bundesgericht hat die Beschwerde eines Grundeigentümers vollumfänglich abgewiesen** und damit ein 10-jähriges Verfahren wegen angeblicher materieller Enteignung durch Errichtung von Grundwasserschutz zonen definitiv beendet. Der Grundeigentümer ging bis dato nie auf ein Nutzungsentschädigungs-Angebot der WKG ein resp. nahm eine Entschädigung gemäss Leitfaden Kt. Schwyz nicht an und zog seine Forderungen an alle Gerichtsbarkeiten im Kanton Schwyz, so auch an die Schätzungskommission weiter.

Unser Antrag zur „Vernehmlassungsvorlage Wasserrechtsgesetz KWRG des Kantons Schwyz“ beinhaltet zusammenfassend, dass die **Thematik „Quellen“ aus mannigfaltigen Gründen nicht in einem neuen Wasserrechtsgesetz aufzuführen ist.**

Gegen die **Teilrevision der Nutzungsplanung Küssnacht** erhoben wir Einsprache. Es kann und darf nicht sein, dass das Grundstück GB-Nr. 1562 des Seewasserpumpwerks Sumpf neu mit einer Gewässerraumzone überlagert wird. Dies würde die Betriebsabläufe einschränken und allenfalls betriebliche Massnahmen bzgl. künftigen Forderungen des LMG verunmöglichen.

Nach vier Jahren nun konnte der **Vertrag für die „Löschwasserversorgung Südumfahrung, Tunnel Burg“** mit dem Kt. Schwyz abgeschlossen werden. Der Kt. Schwyz wird mit seiner Anmeldung zum Wasserbezug somit neuer Genossenschafter, was uns sehr freut.

Das Quellen- und Grundwasser-Monitoring im Zusammenhang mit der Südumfahrung Ebnat-Räbmatt läuft seit Sommer 2015. Dabei dokumentieren Geologen den Zustand und die Ergiebigkeit der Wasserfassungen im Projektgebiet. Generell kann man sagen, dass sich, mit Ausnahme des sehr trockenen Jahres 2015, die **Schüttungen und Grundwasserstände als normal zeigen.**

Aufgrund der vermehrt auftretenden Vorkommnisse, dass sich sogn. „falsche Service-Leute“ mit irgendeiner Begründung Zutritt zu Wohnhäusern und Liegenschaften erschleichen, ist das Servicepersonal der WKG, aber auch Dritte, die in unserem Auftrag Zugang zu Wasserzähler etc. haben müssen, mit einem **Identitäts-Ausweis mit WKG-Logo** ausgerüstet.

### **Schwerpunkteprogramm 2017**

- Realisation Erweiterung/Sanierung Reservoir Obtal
- Analyse/Vorbereitung zum Sanierungskonzept der Quellen und Quelfassungen
- Ersatz der alt-Leitungen im Gebiet Grepperstrasse und vorm. Versorgungsgebiet Bethlehem
- Weiterer Austausch der mechanischen Wasserzähler Lose 5+6 (Dorfgebiet Küssnacht)
- Konzept zur Löschwassersicherheit im Industriegebiet Fänn (Varianten sind beim Bezirk deponiert)
- Weiterführung der aktiven Leckortung

### **Ein Dankeschön ....**

...an alle, die uns und unsere Projekte im vergangenen Jahr mit viel Engagement und Kompetenz ermöglicht oder unterstützt haben – im Besonderen unsere Genossenschafter.

...an die Planer, Unternehmer, Spezialisten und Handwerkern für die prompte und kompetente Arbeit

...dem Bezirk Küssnacht und seinen Ressorts für die konstruktive Zusammenarbeit.

...meiner Kollegin, meinen Kollegen im Verwaltungsteam, sowie unseren Mitarbeitern für die quasi uneingeschränkte Einsatzbereitschaft und die tolle Arbeitsleistung.

H. Lüthold, Präsident



## Finanzbericht zur Jahresrechnung 2016 / Budget 2017

1. Kurzübersicht		2015	2016
		CHF	CHF
<b>Reingewinn</b>		144'724	<b>169'936</b>
<b>Abschreibungen</b>		1'259'175	<b>1'298'471</b>
<b>Neuinvestitionen</b>	Maschinen	0	<b>1'254</b>
	Anlagen (v.a. Leitungen)	466'483	<b>755'173</b>
	Wasserzähler	100'592	<b>132'344</b>
		567'075	<b>888'771</b>
<b>Umsatz</b>	Eigenleistungen (Wasserzins/Anschlussgebühr)	2'586'990	<b>2'654'216</b>
	Weiterverrechnung von Leistungen an Dritte	341'698	<b>208'679</b>
	Schadenwehrrersatz / Feuerwehr	180'162	<b>173'902</b>
	Total Betriebsertrag	3'108'850	<b>3'036'797</b>
<b>Wasserzins</b>	pro m <sup>3</sup>	1.30	<b>1.30</b>
<b>Bankschulden</b>		8'200'000	<b>6'800'000</b>
	Amortisation	500'000	<b>1'400'000</b>

## Traktandum 5+6

2. Erfolgsrechnung	2015 effektiv	2016 Budget	2016 effektiv
	CHF	CHF	CHF
<b>Nettoerlöse aus Lief. / Leist.</b>	<b>3'108'850.34</b>	<b>2'930'000.00</b>	<b>3'036'796.71</b>
Materialaufwand	-944'594.51	-943'000.00	-850'271.56
<b>Bruttoergebnis nach Materialaufwand</b>	<b>2'164'255.83</b>	<b>1'987'000.00</b>	<b>2'186'525.15</b>
Personalaufwand	-348'522.68	-395'000.00	-361'173.45
<b>Bruttoergebnis nach Personalaufwand</b>	<b>1'815'733.15</b>	<b>1'592'000.00</b>	<b>1'825'351.70</b>
Übriger betrieblicher Aufwand	-243'856.98	-235'000.00	-225'776.49
<b>Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen und Finanzerfolg (EBIDA)</b>	<b>1'571'876.17</b>	<b>1'357'000.00</b>	<b>1'599'575.21</b>
Abschreibungen und Wertberichtigungen	-1'259'174.86	-1'100'000.00	-1'298'470.66
<b>Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg (EBI)</b>	<b>312'701.31</b>	<b>257'000.00</b>	<b>301'104.55</b>
Finanzaufwand und Finanzertrag	-175'286.95	-165'000.00	-131'168.80
<b>Betriebliches Ergebnis a.o. Erfolg</b>	<b>137'414.36</b>	<b>92'000.00</b>	<b>169'935.75</b>
	7'309.90	0.00	0.00
<b>Jahresgewinn</b>	<b>144'724.26</b>	<b>92'000.00</b>	<b>169'935.75</b>

## Traktandum 5+6

3. Bilanz	31.12.2015	31.12.2016
<b>Aktiven</b>	CHF	CHF
<b>Umlaufvermögen</b>		
<b>Flüssige Mittel</b>		
Postkonto	47'163.63	28'049.49
Bankkonto SZKB	649'846.22	329'351.16
Bankkonto RB	0.00	2'834.20
	<b>697'009.85</b>	<b>360'234.85</b>
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>		
Forderungen ggü. Dritten	1'441'334.95	931'777.00
	<b>1'441'334.95</b>	<b>931'777.00</b>
<b>Andere Forderungen</b>		
Eidg. Steuerverwaltung Mehrwertsteuer	4'976.61	11'069.11
	<b>4'976.61</b>	<b>11'069.11</b>
<b>Vorräte</b>		
Vorräte	40'000.00	40'000.00
	<b>40'000.00</b>	<b>40'000.00</b>
<b>Aktive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>21'945.00</b>	<b>10'592.20</b>
	<b>2'205'266.41</b>	<b>1'353'673.16</b>
<b>Anlagevermögen</b>		
<b>Finanzanlagen</b>		
Raiffeisenbank Gen. Anteil 89293	0.00	1'000.00
	<b>0.00</b>	<b>1'000.00</b>
<b>Sachanlagen</b>		
Seewasser-Pumpwerk	1'736'000.00	1'501'600.00
Ausbau Wasserversorgung	6'188'400.00	6'014'500.00
Fahrzeuge	4'900.00	2'900.00
Maschinen	800.00	1'400.00
	<b>7'930'100.00</b>	<b>7'520'400.00</b>
	<b>7'930'100.00</b>	<b>7'521'400.00</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>10'135'366.41</b>	<b>8'875'073.16</b>

## Traktandum 5+6

3. Bilanz	31.12.2015	31.12.2016
	CHF	CHF
<b><u>Passiven</u></b>		
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	290'631.90	301'317.20
	<b>290'631.90</b>	<b>301'317.20</b>
<b>Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten</b>		
SZKB Darlehen	500'000.00	500'000.00
	<b>500'000.00</b>	<b>500'000.00</b>
<b>Passive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>86'164.30</b>	<b>45'250.00</b>
	<b>876'796.20</b>	<b>846'567.20</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		
<b>Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten</b>		
Darlehen bei SZKB + RB	7'700'000.00	6'300'000.00
	<b>7'700'000.00</b>	<b>6'300'000.00</b>
	<b>7'700'000.00</b>	<b>6'300'000.00</b>
	<b>8'576'796.20</b>	<b>7'146'567.20</b>
<b>Eigenkapital</b>		
<b>Kapital</b>		
Kapital	1'413'845.95	1'558'570.21
	<b>1'413'845.95</b>	<b>1'558'570.21</b>
<b>Bilanzgewinn</b>		
Jahresgewinn	144'724.26	169'935.75
	<b>144'724.26</b>	<b>169'935.75</b>
	<b>1'558'570.21</b>	<b>1'728'505.96</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>10'135'366.41</b>	<b>8'875'073.16</b>

## Traktandum 5+6

4. Erfolgsrechnung 2016	2015	2016	Budget 2017
	CHF	CHF	CHF
<b>Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen</b>			
Anschlussgebühren & Bauwasser	787'652.55	849'918.65	700'000.00
Wasserzins	1'431'927.01	1'432'969.26	1'400'000.00
Bereitschaftstaxe	367'410.30	371'327.75	370'000.00
übriger Ertrag (weiter verrechnet)	341'698.08	208'679.10	220'000.00
Schadenwehrrersatzabgabe/Feuerwehr	180'162.40	173'901.95	160'000.00
	<b>3'108'850.34</b>	<b>3'036'796.71</b>	<b>2'850'000.00</b>
<b>Materialaufwand</b>			
Unterhalt + Planung Betrieb	-915'727.99	-821'886.76	-900'000.00
Planunterlagen	0.00	-1'450.65	-10'000.00
Qualitäts- und Laborkosten	-18'665.82	-16'740.70	-20'000.00
Schutzzonenentschädigungen	-10'200.70	-10'193.45	-15'000.00
	<b>-944'594.51</b>	<b>-850'271.56</b>	<b>-945'000.00</b>
<b>Bruttoergebnis nach Materialaufwand</b>	<b>2'164'255.83</b>	<b>2'186'525.15</b>	<b>1'905'000.00</b>
<b>Personalaufwand</b>	<b>-348'307.43</b>	<b>-361'173.45</b>	<b>-424'000.00</b>
<b>Bruttoergebnis nach Personalaufwand</b>	<b>1'815'948.40</b>	<b>1'825'351.70</b>	<b>1'481'000.00</b>
<b>Übriger betrieblicher Aufwand</b>			
Raumaufwand	-25'000.00	-29'281.80	-27'500.00
Fahrzeug- und Transportaufwand	-10'926.08	-10'315.08	-12'000.00
Sachvers., Abgaben, Gebühren, Bewilligungen	-51'281.82	-46'906.10	-50'000.00
Energie- und Entsorgungsaufwand	-60'280.89	-59'578.70	-63'000.00
Verwaltungsaufwand	-72'967.34	-75'889.36	-74'000.00
Gwärb 15	-17'075.60	0.00	0.00
Informatikaufwand	-6'325.25	-3'805.45	-6'000.00
	<b>-243'856.98</b>	<b>-225'776.49</b>	<b>-232'500.00</b>

## Traktandum 5+6

4. Erfolgsrechnung 2016	2015	2016	Budget 2017
	CHF	CHF	CHF
<b>Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen und Finanzerfolg (EBITDA)</b>	<b>1'572'091.42</b>	<b>1'599'575.21</b>	<b>1'248'500.00</b>
<b>Abschreibungen und Wertberichtigungen</b>	<b>-1'259'174.86</b>	<b>-1'298'470.66</b>	<b>-1'100'000.00</b>
<b>Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg (EBIT)</b>	<b>312'916.56</b>	<b>301'104.55</b>	<b>148'500.00</b>
<b>Finanzaufwand und Finanzertrag</b>			
Finanzaufwand	-1'132.01	-1'666.50	-1'000.00
Darlehenszins	-174'116.90	-129'049.05	-135'000.00
Kontokorrentzins	-78.55	-453.25	-1'000.00
Finanzertrag	40.51	0.00	0.00
	<b>-175'286.95</b>	<b>-131'168.80</b>	<b>-137'000.00</b>
<b>Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand und Ertrag</b>			
Ausserordentlicher Ertrag	7'094.65	0.00	0.00
	<b>7'094.65</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
<b>Jahresgewinn</b>	<b>144'724.26</b>	<b>169'935.75</b>	<b>11'500.00</b>

## 5. Gewinnverwendung

Antrag über die Verwendung	31.12.2015	31.12.2016
	CHF	CHF
Jahresgewinn	144'724.26	169'935.75
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	<b>144'724.26</b>	<b>169'935.75</b>



### 6. Anhang

Anhang per 31.12.2016

31.12.2015

31.12.2016

---

#### Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

Die Rechnungslegung erfordert vom Vorstand Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten zum Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen könnten. Der Vorstand entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle der Gesellschaft können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.

#### Firma & Sitz

Wasserversorgung Küssnacht Genossenschaft, Küssnacht

#### Anzahl Vollzeitstellen

Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

3

3

#### Sonstige Angaben

Langfristige Mietverträge > 1 Jahr (Miete Werkhof)

208'333.00

183'333.00

#### Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung

In der Berichtsperiode 2016 sind in der Erfolgsrechnung keine wesentliche ausserordentliche, einmalige oder periodenfremde Positionen enthalten.

In der Vorperiode 2015 zahlte die AXA Winterthur einen Verlaufsbonus von CHF 7'094.65 für die Jahre 2011-2014 aus.

#### Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Vorstand am 20.02.2017 sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2016 beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

## Traktandum 5+6

### 7. Fremdfinanzierung

<b>Festkredite</b>	<b>Bank</b>	<b>Restschuld 31.12.2016 CHF</b>	<b>Zinssatz (bis Ablauf) %</b>	<b>Ablauf</b>	<b>Amorti- sation 2016</b>
1	SZKB	1'250'000	1.750	31.03.2019	0
2	SZKB	700'000 *)	2.850	30.06.2018	500'000
3	SZKB	1'125'000	1.800	30.09.2024	0
4	SZKB	1'125'000	0.850	30.09.2020	0
5	SZKB	1'500'000	2.450	31.10.2017	0
6	SZKB	0	2.650	30.06.2016	900'000
7	RB	1'100'000	0.750	30.06.2026	0
<b>Total</b>		<b>6'800'000</b>	<b>Ø 1.72</b> Durchschnittliche Restlaufzeit: 4 J und 2 Mte.		<b>1'400'000</b>
		<b>Restschuld 31.12.2016 CHF</b>			
Kontokorrent		0			
<b>Total Bankschulden</b>		<b>6'800'000</b>			

\*) Amortisation am 31.01.2017 von CHF 500'000.-- und deshalb in der Bilanz kurzfristig.

## Traktandum 5+6

---

### 8. Ausbau der Wasserversorgung per 31. Dezember 2016

	CHF	Veränderung CHF	CHF
Total Anlagen (brutto)	25'879'657		
Abschreibungen bis 31.12.2015	-17'955'257		
Total Anlagen (netto)	<b>7'924'400</b>		
Investitionen 2016		887'517	
Abschreibungen 2016		-1'295'817	
		<b>-408'300</b>	
Total Anlagen (brutto)			26'767'174
Abschreibungen bis 31.12.2016			-19'251'074
<b>Total Anlagen (Buchwert)</b>			<b>7'516'100</b>
<hr/>			
<b>Rahmenkredit Ausbau Wasserversorgung 2016 - 2022</b>			
Überschusssaldo aus Abrechnung bis 31.12.2015			2'340'407
neuer Rahmenkredit 2016-2022 bew. GV 19.05.2016			4'000'000
<b>Total Rahmenkredite</b>			<b>6'340'407</b>
<hr/>			
Investitionen 2016			887'517
Stand 31.12.2016			<b>5'452'890</b>
<b>Saldo Verfügbar ab 01.01.2017</b>			<b>5'452'890</b>

---

## Traktandum 5+6

### 9. Finanzplan

	Effektiv		Total			
	2016	2017	2018	2019	2020	2017-2020
<b>Anfangsbestand</b>						
Nettoumlaufvermögen	1'828'470	1'007'106	192'106	-162'894	-117'894	
<b>Mittelzufluss</b>						
Rechnungsergebnis	169'936					
Abschreibungen	1'298'471	1'100'000	1'000'000	900'000	900'000	3'900'000
<b>Total Mittelzufluss</b>	<b>1'468'406</b>	<b>1'100'000</b>	<b>1'000'000</b>	<b>900'000</b>	<b>900'000</b>	<b>3'900'000</b>
Investitionen						
Steuerung SWPW, Steuerkabel	83'848	70'000	50'000	0	50'000	170'000
Unterhalt Reservoir, lfd. Fänn			200'000	100'000	100'000	400'000
Reservoir Obtal, Neubau	51'026	600'000	200'000	0		800'000
Quellen, Fassungen, Schächte		50'000	50'000	50'000	40'000	190'000
Leckortung, Netzkontrolle		30'000	40'000	40'000	40'000	150'000
diverse Leitungen	494'419	250'000	300'000	100'000	600'000	1'250'000
Leitgn. Grepperstr. & Bethlehem		190'000	0	50'000	400'000	640'000
Zonenplan, neue Gebiete		50'000			200'000	250'000
Kataster	25'056	15'000	15'000	15'000	40'000	85'000
digitale Wasserzähler	132'344	100'000	0	0		100'000
SUK	15'173					0
Trinkwasserfilteranlage	85'652					0
Maschinen, Fahrzeuge	1'254	60'000	0	0	0	60'000
Anteilschein	1'000					
<b>Investitionen</b>	<b>889'771</b>	<b>1'415'000</b>	<b>855'000</b>	<b>355'000</b>	<b>1'470'000</b>	<b>4'095'000</b>
Amortisationen	1'400'000	500'000	500'000	500'000	500'000	2'000'000
Gewinnverwendung	0	0	0		0	0
<b>Total Mittelverwendung</b>	<b>2'289'771</b>	<b>1'915'000</b>	<b>1'355'000</b>	<b>855'000</b>	<b>1'970'000</b>	<b>6'095'000</b>
./. Mittelzufluss	1'468'406	1'100'000	1'000'000	900'000	900'000	3'900'000
<b>Mittelzufluss/-abfluss netto</b>	<b>-821'364</b>	<b>-815'000</b>	<b>-355'000</b>	<b>45'000</b>	<b>-1'070'000</b>	<b>-2'195'000</b>
Finanzierungsbedarf		315'000	-145'000	-545'000	570'000	195'000
<b>Endbestand</b>	<b>1'007'106</b>	<b>192'106</b>	<b>-162'894</b>	<b>-117'894</b>	<b>-1'187'894</b>	
Veränderung Finanzierung	0	315'000	-145'000	-545'000	570'000	195'000

# martyrevision

Wirtschaftsprüfung, Steuer- und Treuhandberatung

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision  
an die Generalversammlung der

## Wasserversorgung Küssnacht Genossenschaft, Küssnacht

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Wasserversorgung Küssnacht Genossenschaft für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.


Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Küssnacht, 18. März 2017

Marty Revision AG



Jörg Marty

dipl. Wirtschaftsprüfer  
zugelassener Revisionsexperte

### Beilage:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)
- Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

### Marty Revision AG

6003 Luzern, Waldstätterstrasse 12, Telefon 041 556 66 80, Fax 041 556 66 89  
6403 Küssnacht, Bärenmatte I, Telefon 041 850 30 11, Fax 041 556 66 89  
marty@marty-revision.ch, www.marty-revision.ch

Antrag der Verwaltung zuhanden der GV vom 23. Mai 2017

## ***Anpassung von Wasserbezugsreglement-Art. 14, Abs. 3***

---

### **Heute gültiger Art. 14., Abs. 3:**

*«Die Wasserbezugsrechnungen sind innerhalb von 30 Tagen mit 2 % Skonto oder innert 60 Tagen netto zu bezahlen. Bei Nichtbezahlung innert dieser Frist, schuldet der Bezüger ab dem 61. Tag einen Verzugszins von 5 %.»*

### **Ersatztext des Art. 14, Abs. 3:**

***«Die Wasserbezugsrechnungen sind innerhalb von 31 Tagen zu bezahlen. Bei Nichtbezahlung innert dieser Frist schuldet der Bezüger ab dem 61. Tag einen Verzugszins von 5 %. Bei erforderlichen Mahnungen und Betreibungen werden die entsprechenden Aufwendungen dafür in Rechnung gestellt.»***

### **Begründung**

Beim aktuellen Zinsniveau ist ein Skontoabzug von 2 % für 30 Tage nicht mehr gerechtfertigt. In vielen anderen Bereichen, so auch bei den Steuern, wurde der Skontoabzug aufgehoben. Der Wasserversorgung entgehen durch den Skontoabzug beträchtliche Erträge.

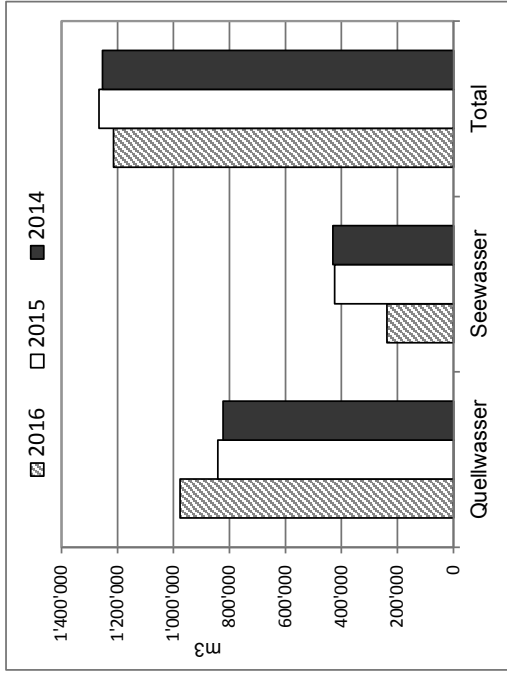
### **Antrag**

**Der bestehende Art. 14, Abs. 3, soll mit obigem Ersatzartikel (kursiv) vollständig ersetzt werden.**



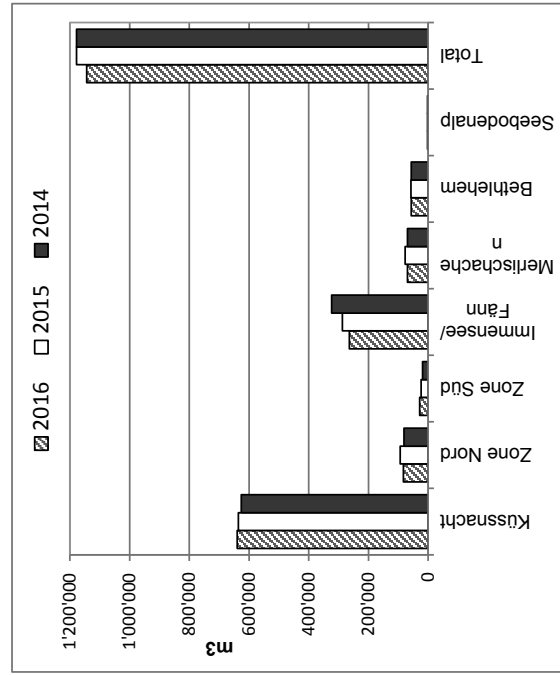
**Wasserproduktion in m3**

Quartal 2016	Obermüli	Gesslerburg	Seebodenalp	Rosswald	Seebodenalp	Quellwasser	Seewasser	Total
1	50'326	117'791	57'244	10'393	335	236'089	45'137	281'226
2	47'329	141'213	89'558	4'554	625	283'279	20'024	303'303
3	66'766	139'507	53'257	4'053	711	264'294	68'053	332'347
4	45'446	102'159	38'963	6'139	533	193'240	104'233	297'473
<b>Total</b>	<b>209'867</b>	<b>500'670</b>	<b>239'022</b>	<b>25'139</b>	<b>2'204</b>	<b>976'902</b>	<b>237'447</b>	<b>1'214'349</b>
Prozent	21.50%	51.20%	24.50%	2.60%	0.20%	80.40%	19.60%	100%
Vergleich								
2015	154'951	450'620	208'939	24'514	2'126	841'150	424'788	1'265'938
2014	28'876	514'105	247'063	30'779	2'069	822'892	430'292	1'253'184



**Wasserverbrauch in m3**

Quartal 2016	Zonen							Total
	Küssnacht	Zone Nord	Zone Süd	Immensee/Fänn	Meris-schachen	Bethlehem	Seebodenalp	
1	149'406	17'097	6'219	63'077	14'326	13'382	335	263'842
2	161'107	20'265	7'309	65'990	18'525	14'002	625	287'823
3	171'007	25'231	7'713	73'193	20'565	15'374	711	313'794
4	158'065	20'040	7'083	62'030	16'213	14'078	533	278'042
<b>Total</b>	<b>639'585</b>	<b>82'633</b>	<b>28'324</b>	<b>264'290</b>	<b>69'629</b>	<b>56'836</b>	<b>2'204</b>	<b>1'143'501</b>
Prozent	56.00%	7.20%	2.40%	23.10%	6.10%	5.00%	0.20%	100%
Vergleich								
2015	635'602	94'167	23'997	287'142	76'885	58'024	2'126	1'177'943
2014	626'143	80'925	18'616	323'227	69'277	57'105	2'069	1'177'362



## Reparaturen und Unterhalt 2016

Behobene Leckstellen/Beschädigungen an....

	<i>Küssnacht</i>	<i>Merlischachen</i>	<i>Immensee</i>	<u>2015</u>	<u>2016</u>
...Hauptleitungen	11	5	4	16	20
...Hauszuleitungen	3	1	1	10	5
...Hydranten	0	0	0	6	0
<b>Total</b>	<b>14</b>	<b>6</b>	<b>5</b>	<b>32</b>	<b>25</b>

---

## Anzahl Messstellen und Abonnenten

	<u>2015</u>	<u>2016</u>
Total Abonnenten	1'807	1'810
Total Messstellen	2'197	2'210

---

## Niederschlag in Liter pro m2

	<u>2015</u>	<u>2016</u>
Januar	106.2	104.2
Februar	44.4	119.7
März	60.2	53.5
April	159.5	157.9
Mai	248.4	258.5
Juni	139.1	223.8
Juli	75.4	204.3
August	101.8	131.4
September	49.1	80.1
Oktober	73.3	78.5
November	82.6	81.8
Dezember	36.0	2.9
<b>Totale Regenmenge</b>	<b>1'176.0</b>	<b>1'496.6</b>

## Wasserverbrauch pro Kopf pro Tag

Jahr	Belieferte Einwohner	Min. Liter	Mittel Liter	Max. Liter
2012	11'000	245	325	436
2013	11'100	217	309	470
2014	11'200	187	288	378
2015	11'300	188	286	475
<b>2016</b>	<b>11'300</b>	<b>188</b>	<b>277</b>	<b>360</b>

---

## Minimum/Maximum-Verbrauch pro Kalenderwoche

	<u>2015</u>	<u>2016</u>
Minimum-Verbrauch pro Woche	17'554m3	<b>18'765 m3</b>
Maximum-Verbrauch pro Woche	33'679m3	<b>25'903 m3</b>
Kleinster Tagesverbrauch	2'106m3	<b>2'119 m3</b>
Grösster Tagesverbrauch	5'318 m3	<b>4'069 m3</b>





# TARIFBLATT gültig ab 1.1.2013

Quellenangaben: Wasserbezugsreglement vom 1.1.2010  
Beschluss der Genossenschaftsversammlung vom 24.5.2012

## A. Anschlussgebühren

### 1. Land und Gebäude

CHF 4.- pro m<sup>3</sup> umbautem Raum (Gebäudevolumen nach SIA 416)  
CHF 4.- pro m<sup>2</sup> der Landparzelle  
(wenn nicht ausparzelliert = doppelte Gebäudegrundfläche)

### 2. Mindest-Anschlussgebühren

CHF 4'000.- (kleiner Anbau)

### 3. Sprinkleranlagen

CHF 6.- pro m<sup>2</sup> abgedeckter Fläche

## B. Wasserabgabe

### 1. Jährliche Bereitschaftstaxe

		(Anschlussweite/Versorgungsgrösse)
CHF 150.-	für Wassermesser	¾"
CHF 175.-	für Wassermesser	1"
CHF 225.-	für Wassermesser	1¼"
CHF 250.-	für Wassermesser	1½"
CHF 350.-	für Wassermesser	50 mm NW
CHF 375.-	für Wassermesser	70 mm NW
CHF 470.-	für Wassermesser	80 mm NW
CHF 565.-	für Wassermesser	100 mm NW
CHF 750.-	für Verbund- Wassermesser	50 mm NW und ¼"
CHF 940.-	für Verbund-Wassermesser	80 mm NW und ¾"
CHF 1'125.-	für Verbund- Wassermesser	100 mm NW und 1"
CHF 500.-	für Sprinkleranlage mit Zuleitung	80 mm NW
CHF 1'000.-	für Sprinkleranlage mit Zuleitung	100 mm NW
CHF 1'500.-	für Sprinkleranlage mit Zuleitung	125 mm NW
CHF 1'750.-	für Sprinkleranlage mit Zuleitung	150 mm NW
CHF 2'250.-	für Sprinkleranlage mit Zuleitung	200 mm NW
CHF 2'750.-	für Sprinkleranlage mit Zuleitung	250 mm NW
CHF 250.-	für Bezüge ab WKG-Netz <u>ohne</u> Anschlussgebühren	

### 2. Wasserbezugspreis pro m<sup>3</sup>

CHF 1.30	für Bezüger mit Anschlussgebühren
CHF 2.10	für Bezüger <u>ohne</u> Anschlussgebühren

### 3. Bauwasser pro m<sup>3</sup>

CHF -.60	pro m <sup>3</sup> umbautem Raum (Gebäudevolumen nach SIA 416)
----------	----------------------------------------------------------------

Wasserversorgung Küssnacht

H. Lüthold  
Präsident

C. Brändle  
Aktuarin





# Informationen

---

<b>Versorgte Einwohner</b>	11'300 (im Versorgungsgebiet Bezirk Küssnacht)
<b>Trinkwasserqualität</b>	<p><u>Hygienische Beurteilung</u> Die mikrobiologischen Proben lagen zum Zeitpunkt der Untersuchungen (LABOR der Urkantone, Brunnen) innerhalb der gesetzlichen Vorschriften; das Trinkwasser gilt als hygienisch einwandfrei (LMG).</p> <p><u>Wasserhärte</u> Gesamthärte Quellwasser Gesslerburg 32 °fH (hart) Gesamthärte Quellwasser Seebodenalp 22 °fH (mittelhart) Gesamthärte Seewasser Pumpwerk Sumpf 11 °fH (weich)</p> <p><u>Nitratgehalt</u> &lt;13 mg/Lt (Toleranzwert 40 mg/Lt Trinkwasser) Das Trinkwasser erfüllt sämtliche chemischen Anforderungen gemäss der Lebensmittelgesetzgebung (LMG).</p>
<b>Herkunft des Trinkwassers</b>	Ø 70 % stammt aus den Quell-Gebieten Obermüli, Oberdorfhöfli, Gassenmatt, Gesslerburg, Rossweid und Seebodenalp. Ø 30 % stammt aus dem Vierwaldstättersee.
<b>Behandlung des Wassers</b>	Quellwasser: Die Entkeimung erfolgt mit UVC-Anlagen. Seewasser: Die Aufbereitung erfolgt mit Sandfiltern und die Entkeimung mit UVC-Anlagen, bzw. mit Ultrafiltration
<b>Besonderes</b>	Das Küssnachter Trinkwasser hat einen guten, frischen Geschmack. Die Trinkwasser-Temperaturen lagen im Jahr 2016 bei Ø 11°C. Die Prozessabläufe und deren Überwachung entsprechen dem Selbstkontrollkonzept SKK und dem Wasser-Qualitätssicherungs-System des SVGW

---

**HOTLINE**  **Tel 041 - 850 09 00**  
**(24-Stunden-Pikett)**

---

<b>Betrieb/Wartung</b>	Erich Imhof, Betriebsleiter / Brunnenmeister Patrick Küttel, Wasserwart / stv. Betriebsleiter Marcel Strüby, Servicetechniker
<b>Zentralmagazin</b>	Werkstrasse 11, Tor 20 Mail-Kontakt <b>Betrieb</b> <a href="mailto:betrieb@wkg.ch">betrieb@wkg.ch</a>
<b>Verwaltung</b>	Wasserversorgung Küssnacht Genossenschaft Postfach 202 6403 Küssnacht Mail-Kontakt <b>Verwaltung</b> <a href="mailto:verwaltung@wkg.ch">verwaltung@wkg.ch</a> Homepage <a href="http://www.wkg.ch">www.wkg.ch</a>

**P.P. A**  
CH-6403 Küssnacht

**DIE POST** 